

# Wilhelmstraße erhält neues Gesicht

## Architekturbüro stellt im Bad Bentheimer Ausschuss Ideen für die Bebauung des Wittenbrink-Areals vor

schmidt

**HEIM** Die westliche Wilhelmstraße in Bad Bentheim gegenüber dem alten Bauernhof mit dem Thoff, bekommt ein neues Gesicht. Vom Ende der Einmündung der Wilhelmstraße bis an die Ecke der Wilhelmstraße in Richtung Weinberg wird die Westseite in vier Bauabschnitten neu bebaut.

Thorsten Hopp vom Architekturbüro Hopp - Müller - Oschem stellte dem Bauausschuss der Stadt Bad Bentheim am Montagabend eine Vorschlagslage vor, wie die neue Straße aussehen könnte. Variante B bekam den Zuschuss. Da die historischen Gebäude der Wilhelmstraße im Sabiet liegen und „städtebauliche Schutz“ greift, werden sie mit der Ober-



**Die favorisierte Bebauungsvariante B** verdeutlicht die Grafik der Architekten. Die gelben Kreuze markieren die Altbauten der Bäckerei Wittenbrink und des Nachbargebäudes, die abgerissen werden.

Grafik: Hopp-Müller-Oschem

den Denkmalbehörde abgestimmt.

Werden diese Vorschläge verwirklicht, dann wird in einem ersten Schritt das ehemalige Gebäude der Bäckerei Wittenbrink an der Wilhelmstraße 82 mit dem kleinen Häuschen daneben (Nr. 80)

abgerissen. Diese Fläche wird in zwei Bauabschnitten neu bebaut. Es soll ein Gebäudekomplex mit vier Giebeln entstehen, der auch durch unterschiedliche Klinker den Eindruck erweckt, als stünden dort vier unterschiedliche Stadthäuser. Die Giebel sind

teilweise mit einem niedrigeren Flachdach verbunden. Die Giebelhäuser werden mit etwas größerem Abstand zum Gehweg gebaut als bisher, sodass eine Baum- und Heckenreihe davor Platz findet. Vom dahinter gelegenen Weinberg aus sind nur die

Giebelspitzen sichtbar. Insgesamt soll die Bauhöhe niedriger sein als zuvor, sodass die Fernsicht vom Weinberg aus besser ist.

Erst deutlich später soll auch der dritte Bauabschnitt realisiert werden, der die Reihe zur Kurve der Wilhelmstraße

hin vervollständigen würde. Das Gebäude entstünde in ähnlichem Stil, aber als Terrassenhaus mit Südausrichtung, wenn Hopps Pläne auch hier umgesetzt würden. Der gesamte Komplex soll 22 Wohnungen beinhalten sowie 46 Parkplätze, die zum großen Teil zur Heeresstraße hin angelegt sind. Das weiße Häuschen an der Ecke Heeresstraße/Wilhelmstraße gehört nicht zum Neubaukomplex.

Die Pläne von Thorsten Hopp für die Bebauung des Wittenbrink-Areals im Bauabschnitt 1 und 2 fanden die volle Unterstützung der Ausschussmitglieder. Das Terrassenhaus für den dritten Bauabschnitt stand noch nicht zur Debatte. Hier gibt es auch noch Klärungsbedarf. Architekt Hopp erklärte zum weiteren Verlauf: „Im ersten Bauabschnitt werden die beiden linken (nördlichen) Giebel gebaut. Danach folgt Bauabschnitt zwei, die rechten beiden Giebel. Der Zeitpunkt des Baubeginns steht hier noch nicht fest.“